

BRENNPUNKTE GESUNDHEIT THURGAU

PROJEKTPLAN KOORDINATION ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1. Ausgangslage

Das Projekt Koordinierte Öffentlichkeitsarbeit sah sich mit einer anspruchsvollen Ausgangslage konfrontiert. Das Projekt erhielt an der Innovationstagung in der Kartause Ittingen am meisten Punkte, was auf ein grosses Interesse und auch auf einen entsprechenden Bedarf schliessen lässt.

Andererseits existiert bereits ein ähnliches Angebot in unserem Kanton, das Sozialnetz Thurgau, das vom Departement für Erziehung und Kultur betrieben wird. Das Sozialnetz wird aber wenig genutzt, da es aufgrund mangelnder Ressourcen für die Bewirtschaftung qualitative Mängel aufweist. In der Diskussion zur Projektidee wurde deutlich, dass viele Fragen offenblieben, die in der Kartause angesichts der knappen Zeit nicht diskutiert werden konnten.

- Soll sich eine neue Informationsplattform vorwiegend an die Profis im Thurgauer Gesundheits- und Sozialwesen richten oder soll das Angebot auch von der Bevölkerung genutzt werden?
- Besteht tatsächlich ein echter Bedarf nach einer solchen Plattform?
- Mit welchen Medien soll eine solche Plattform bespielt werden? (Print / Website / App oder eine Kombination)
- Wie soll die Plattform unterhalten und weiterentwickelt werden? Wer stellt die dafür nötigen Mittel zur Verfügung?

Die Steuergruppe erteilte dem Kommunikationsfachmann Hanspeter Vetsch den Auftrag, im Rahmen eines Vorprojekts abzuklären, ob die Realisierung einer neuen Kommunikationsplattform tatsächlich einem Bedarf entspricht. Aufgrund seiner Evaluationsergebnisse entschied die Steuergruppe, das Projekt weiter zu verfolgen.

Ende Juni 2017 erfuhren wir, dass das Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit (OFPG) damit beschäftigt ist, eine angebotsorientierte Datenbank zu entwickeln, die sehr viele Bedürfnisse unseres Teilprojekts abdeckt. Diese Datenbank könnte das Sozialnetz Thurgau in Zukunft ablösen. An der Sitzung vom 28.08.17 stellte der Projektleiter des OFPG die Datenbank vor, worauf die Steuergruppe beschloss, in Verhandlungen über eine mögliche Kooperation einzutreten.

Das Amt für Gesundheit erklärt sich einverstanden, sich um eine entsprechende Lizenz für den

Betrieb der Datenbank zu kümmern.

Die Datenbank könnte einen zentralen Bestandteil für das geplante Kompetenzbündel Thurgau Gesundheit darstellen. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat die Schaffung eines solchen Kompetenzbündels in seinen Richtlinien für die Legislaturperiode 2016 – 2020 vorgesehen.

2. Ziele

- Es liegt ein Konzept mit den zugehörigen Anträgen vor, welches den zuständigen Departements-vorstehern oder dem Gesamtregerungsrat zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden kann.
- Der Antrag macht Aussagen zu folgenden Themen:
 - Aussagen zu Struktur, Zielen und Nutzen der Datenbank. Der Nutzen soll anhand konkreter Beispiele veranschaulicht werden.
 - Wer pflegt diese Datenbank? Denkbar ist es, dass das DEK diese Aufgabe weiterhin übernimmt. Auch eine Leistungsvereinbarung mit einer Thurgauer Organisation, beispielsweise der Perspektive Thurgau, wäre möglich.
 - Wie gross ist der Aufwand für die Bewirtschaftung der Datenbank? Wie gross ist der Initialaufwand für die initiale Bestückung der Datenbank mit den nötigen Daten? Wer übernimmt diese Aufgabe?
 - Wer übernimmt die Kosten für die Bewirtschaftung (Kanton? Beteiligte Organisationen?)
 - Konzept, wie die Datenbank in der Bevölkerung und in der Fachwelt bekannt gemacht wird.
- Klärung, ob der Name Sozialnetz TG weiterhin verwendet werden soll oder ob ein neuer, zugkräftiger Name mehr Sinn macht, da er für eine hohe Qualität der Plattform steht.
- Vorstellen der Datenbank an der Resonanztagung von Brennpunkte Gesundheit Thurgau.

3. Projektorganisation

Auftraggeber: Ärztesgesellschaft Thurgau, vertreten durch den Projektleiter Felix Helg

Projektleitung: Anna Hecken